
Trödeln

Wer trödelt, hat keine Eile. Er macht alles ganz langsam. Manchmal sehr zum Ärger anderer.

Schule! Darauf hat Max wirklich keine Lust. Er geht hinter seiner Mutter her, die ihn zur Schule bringt. Aber Max hat es nicht eilig. Er geht sehr, sehr langsam. Manchmal bleibt er stehen. Bis die Mutter irgendwann wütend wird: „Hör auf zu trödeln! Wir kommen sonst zu spät zum Unterricht!“ Wer trödelt, geht oder arbeitet langsam. Er nutzt die Zeit nicht sinnvoll, verschwendet sie. Man kann auch sagen: Er vertrödelt Zeit. Woher das Wort eigentlich stammt, ist nicht ganz klar. Sprachwissenschaftler vermuten einen Zusammenhang mit „trudeln“, sich langsam (drehend) bewegen. Manchmal macht Trödeln aber auch Spaß: Wenn man nichts vorhat und einfach mal langsam machen will. Dann kann man beispielsweise „trödeln“, gebrauchte Dinge auf einem Trödelmarkt verkaufen. Diese Bedeutung hat „trödeln“ nämlich auch.

Autor: Benjamin Wirtz